



Halle, Freitag, 8. Januar 2021

Migrantenorganisationen stärken ihre Unterstützungshilfe für das Land

Mit Beratungen und Übersetzungen unterstützen wir migrantische Eltern während des verlängerten Lockdowns

Die Verlängerung des Pandemie-bedingten Lockdowns, bis zum 31.01.21 stellt derzeit viele Menschen vor große Herausforderungen. Besonders Menschen mit Migrationshintergrund sind durch die Einschränkungen vor vielfältige Problemlagen gestellt.

LAMSA wird wie in der Vergangenheit auch in dieser schwierigen Situation ein verlässlicher Ansprechpartner für die unterschiedlichen Bedarfe sein. **„Die Pandemie und fehlende Sprachkenntnis machen es für Migrant*innen unmöglich sich gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen“** sagt Vorstandsvorsitzender Nguyen Tien Duc. **Und er führt fort** „Es darf nicht passieren, dass die Integrationsbemühungen durch die Lockdowns vernachlässigt werden“

Wir wollen auf zwei Angebote aufmerksam machen:

Über das Projekt NEMSA+ wird es auch in dieser Zeit möglich sein, Beratungen telefonisch oder online durchzuführen. Wenn die migrantischen Eltern ein Anliegen haben, können sie uns ansprechen. Kontakte finden sie auf der Webseite www.nemsa.de. Da die Vereinbarkeit von Kinderbetreuung und Arbeit im Homeoffice häufig zu einem erhöhten Stresslevel innerhalb der Familien führt, werden wir noch im Januar eine Online-Veranstaltung zu diesem Thema durchführen. Näheres wird zeitnah auf oben genannter Internetseite veröffentlicht. Zusätzlich werden ab Anfang Februar digitale Endgeräte zum Ausleihen zur Verfügung stehen, die migrantischen Familien eine digitale Teilhabe ermöglichen sollen.

Allgemeine Informationen zu Corona finden Sie in verschiedenen Sprachen unter folgender Adresse: <https://www.lamsa.de/ueber-lamsa/downloads/>.

Und über das Projekt SISA: Benötigen die Migrant*innen Unterstützung bei der Bewältigung sprachlicher Hürden, beispielsweise beim Verstehen behördlicher Schreiben, Elterninformationen der Schulen oder bei möglichen Impfterminen, können Sie sich werktags zwischen 08.00 Uhr und 16.00 Uhr bei unserer Sprachmittlungshotline

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G



melden. Unter der Rufnummer 0345/213 893 99 erreichen sie eine*n unserer Mitarbeiter*innen, der*die sie je nach Sprache an eine*n ehrenamtlichen Telefondolmetscher*in weitervermittelt.

Über das LAMSA:

Das Landesnetzwerk (LAMSA) wurde im Jahr 2008 gegründet und vertritt seither die politischen, wirtschaftlichen und sozialen, sowie kulturellen Interessen der Menschen mit Migrationshintergrund auf Landesebene. Es versteht sich als deren Fürsprecher und steht gegenüber der Landesregierung, allen migrationspolitisch relevanten Verbänden, Institutionen und weiteren Migrantenorganisationen in anderen Bundesländern als Ansprechpartner zur Verfügung. Im März 2014 gründete LAMSA einen gemeinnützigen Verein. Derzeit sind 107 Organisationen und Einzelpersonen unterschiedlicher Herkunft, kultureller Prägung sowie religiöser Zugehörigkeit im LAMSA vertreten.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Kontakt:

Mamad Mohamad

Geschäftsführer des LAMSA e.V.

Tel.: (0345) 171 94 051 | Mobil: 0176 444 089 69

E-Mail: mamad.mohamad@lamsa.de | Web: www.lamsa.de